

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wallenstein

ein dramatisches Gedicht

Schiller, Friedrich

Mannheim [vielm. Wien], 1800

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-87488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87488)

Versegelt hab' ich's und verbrieft, daß Er
Mein guter Engel ist, und nun kein Wort mehr!
(er geht)

Terzky.

Das ist mein Trost, der Mar bleibt uns als Geißel.

Illo.

Und der soll mir nicht lebend hier vom Plage.

Wallenstein.

(bleibt stehen und kehrt sich um)

Seyd ihr nicht wie die Weiber, die beständig
Zurück nur kommen auf ihr erstes Wort,
Wenn man Vernunft gesprochen Stundenlang!
— Des Menschen Thaten und Gedanken, wißt!
Sind nicht wie Meeres blind bewegte Wellen.
Die innre Welt, sein Microcosmus, ist
Der tiefe Schacht, aus dem sie ewig quellen.
Sie sind notwendig, wie des Baumes Frucht,
Sie kann der Zufall gaukelnd nicht verwandeln.
Hab' ich des Menschen Kern erst untersucht,
So weiß ich auch sein Wollen und sein Handeln.

(gehen ab)

Vierter Auftritt.

(Zimmer in Piccolomini's Wohnung)

Octavio Piccolomini reisefertig. Ein Adjutant.

Octavio.

Ist das Kommando da?

Adjutant.

Es wartet unten.

Detavio.

Es sind doch sichere Leute, Adjutant?

Aus welchem Regimente nahmt ihr sie?

Adjutant.

Von Tiefenbach.

Detavio.

Dies Regiment ist treu.

Last sie im Hinterhof sich ruhig halten,
Sich niemand zeigen, bis ihr Klingeln hört,
Dann wird das Haus geschlossen, scharf bewacht,
Und jeder, den ihr antrefft, bleibt verhaftet.

(Adjutant ab)

Zwar hoff' ich, es bedarf nicht ihres Dienstes,
Denn meines Kalkuls halt ich mich gewiß.
Doch es gilt Kaisers Dienst, das Spiel ist groß,
Und besser, zu viel Vorsicht, als zu wenig.

F ü n f t e r A u f t r i t t .

Detavio Piccolomini. Isolani tritt herein.

Isolani.

Hier bin ich — Nun! wer kommt noch von den andern?

Detavio (geheimnisvoll).

Vorerst ein Wort mit euch, Graf Isolani.